

alicuius defraudatione pauperes ditare. Victui tantum necessaria in oportuno loco obsecro mihi concedi et attribui, ubi deinceps aliquando domino meo aliquo modo possim servire.

Vorstehendes Schreiben, dessen Adresse durch Verblässen der Schrift so unleserlich geworden ist, dass ich selbst mit Hülfe des Hr. Prof. Steinmeyer nicht alles mehr entziffern konnte, geht in der aus Benedictbeuern stammenden Münchener Hs. 4654 als Prolog einer Auslegung der 7 Busspsalmen voran. Diese beginnt auf f. 1' mit den Worten: 'Maiores nostri septem modis peccata nobis dimitti posse dixerunt' und schliesst auf f. 43' 'Ecce regula illa penitentis impleta est, ut post afflictiones erumpnasque lacrimabiles exultatione conclusa sit'.

Nachdem in dem gedruckten Kataloge der Münchener Hss. nur der Commentar erwähnt worden, entdeckte Riezler später diesen Brief und trug ihn in der 2. Auflage des Katalogs nach, welche längst gedruckt, aber leider noch nicht im Buchhandel erschienen ist. Er erkannte auch bereits, wohin der durch eine Hand des 12. Jh. überlieferte Brief gehört. Unter dem Kaiser und dem Könige kann nur Heinrich IV. und V. gemeint sein, da Lothar und Conrad III. ganz und gar nicht passen. Die festliche Versammlung in Lüttich² aber führt entweder auf das J. 1101, in welchem der alte Kaiser das Osterfest (21. Apr.) daselbst beging und der junge König das Schwert nahm, oder auf den Juli 1103, wo Heinrich IV. nachdem er schon das Peter und Paulsfest dort gefeiert, mit seinem Sohne zusammentraf.

1) Als Probe gebe ich noch folgenden Satz von f. 39': 'Et sicut *secularium causarum tractatores* apud hominem iudicem querunt modos captandę *benivolentię*, ita et divini oratores suis modis Deum sibi *benivolum* et *misericordę* reddunt, sed qui (corr. 'quod') in causis humanis maxime est periculosum, concessio scilicet criminis, hoc est apud Deum precipua causa sperandę salutis. Iste ergo penitens, non dissimulans peccatum a suis miserum, captat Dei benivolentiam sic agendo'. 2) S. für 1101 den Annalista Saxo und die Ann. S. Disibodi (SS. VI, 734; XVI, 19), für 1103 ebenfalls den Annalista Saxo und Sigebert von Gembloux (SS. VI, 368. 738) sowie Stumpf-Brentano 2964. 2965.
